

Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht 1998

Im Vereinsjahr '98 standen wiederum die Öffentlichkeitsarbeit, die Interessenvertretung der Mitglieder, die Zusammenarbeit mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv, die Beziehungen zu anderen Vereinen und die Wahrnehmung der Vereinsangelegenheiten im Mittelpunkt unserer Arbeit.

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1 „Mitteilungen des Förderkreises“

Im Vereinsjahr 1998 erschienen im März und September die Nummern 13 und 14 der „Mitteilungen des Förderkreises“. Zur Zeit liefern wir 179 Exemplare an Mitglieder unseres Vereins (davon 32 ins Ausland) und 44 Exemplare an Bibliotheken, Institutionen oder befreundete Organisationen. Nachbestellungen sind möglich. Die Rubriken „Archive und Bibliotheken“, „Übersichten und Findbücher“, „Tagungen und Konferenzen“, „Vereinsleben“, „Vorträge“ sowie „Buchbesprechungen und Literaturhinweise“ haben sich als profilbestimmende Struktur der Mitteilungen bewährt. Sie lassen sich aber nur dann auf gutem Niveau fortführen, wenn die Redaktion aus der Mitgliedschaft mehr Angebote - vor allem Informationen über einschlägige Archive und Findhilfsmittel (auch Informationen in Form von Notizen) - erhält. Die bisher publizierten, von Kurt Metschies verfaßten „Informationen über Mitteilungsblätter, Archivführer, Kurzbestandsübersichten und Findbücher von Archiven der neuen Bundesländer“ wurden gesondert zusammengefaßt und können von Folge I bis VIII als Sonderdruck angeboten werden. Für 1999 werden die Druckkosten für die „Mitteilungen“ steigen. Zunächst braucht sich dies nicht auf die Beitragshöhe auszuwirken. Wir appellieren jedoch an die Spendenbereitschaft jener Mitglieder, die hierzu finanziell in der Lage sind. Schwierigkeiten erwachsen uns daraus, daß manche Mitglieder eingetretene Veränderungen ihrer Anschrift nicht mitteilen.

1.2 Vorträge

Auch 1998 wurde in jedem Quartal gemeinsam mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO BArch) und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. eine Veranstaltung mit Vortrag und Aussprache durchgeführt, und zwar zu folgenden Themen: „Die Rückführung der deutschen Akten aus Rußland – eine unerledigte Aufgabe“ (Dr. Kai von Jena), „Das Bild und der Wandel des Bildes der ‚Roten Kapelle‘ in der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland“ (Dr. Hans Coppi), „Die internationale Arbeiter-Esperanto-Bewegung in den politischen Auseinandersetzungen ihrer Zeit <1906-1933>“ (Dr. Detlev Blanke), „Willi Münzenberg in der DDR“ (Dr. Harald Wessel). Zur 7. Jahresversammlung des Förderkreises wurde der Präsident des Bundesarchivs Prof. Dr. Friedrich P. Kahlenberg für einen Vortrag über aktuelle und perspektivische Probleme des Bundesarchivs gewonnen. Die Zahl der Teilnehmer entspricht der vorausgegangener Jahre. Die Diskussionsfreudigkeit hat nicht nachgelassen. Über alle genannten Vorträge enthalten die Hefte 14 und 15 der „Mitteilungen“ Autorreferate beziehungsweise Berichte. Für 1999 haben sich die Veranstalter auf Themen und Referenten geeinigt. (Siehe „Mitteilungen“ Nr. 15, S. 25.)

1.3 Informationstafel und Faltblatt

Die im Umfeld des Lesesaals des Bundesarchivs (Finckensteinallee) vorhandene Tafel wurde vor allem genutzt, um über Veranstaltungen zu informieren, Interessenten mit den Grundaussagen

sagen unserer Satzung, dem Inhalt der aktuellen Hefte der „Mitteilungen“ und den Materialien der jeweils letzten Tagung der ITH bekanntzumachen. Das vom Förderkreis gestaltete Falblatt wird aktualisiert wieder angeboten.

2. Interessenvertretung der Mitglieder und Zusammenarbeit mit der Stiftung

Der Vorstand und speziell der Vorsitzende waren bemüht, den guten Kontakt zum Bundesarchiv und vor allem zur Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR zu pflegen und in den „Mitteilungen“ über die Tagungen des Kuratoriums und des Wissenschaftlichen Beirates der Stiftung zu informieren. Einleger von Archivalien wurden beraten. Von Nutzern des Archivs und der Bibliothek sind im zurückliegenden Geschäftsjahr keine akuten Probleme an den Vorstand herangetragen worden.

3. Beziehungen zu anderen Vereinen

3.1. Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V.

Die enge Zusammenarbeit mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft wurde fortgesetzt, wobei wir wiederum für die Nutzung von technischen Möglichkeiten zu danken haben.

3.2. ITH

Unsere Mitgliedschaft in der ITH (Internationale Tagung der Historikerinnen und Historiker der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung) wahrnehmend, beteiligte sich der Vorsitzende des Förderkreises Prof. Dr. Günter Benser an der Linzer Tagung im September 1998. (Siehe Bericht in „Mitteilungen“ Nr. 15, S. 16-18.). Der zweite unserem Verein zustehende Platz wurde nicht wahrgenommen, da das vorgesehene Vereinsmitglied Andreas Meyer beruflich verhindert war. Doch befinden sich unter den Teilnehmern der Linzer Tagung Mitglieder unseres Vereins aus mehreren Ländern. Die verfügbaren Referate und Papiere dieser Tagung wurden Interessenten wiederum zur Einsichtnahme angeboten. Wie auf der letzten Generalversammlung der ITH bekanntgegeben wurde, gibt es Überlegungen, den Namen der ITH dahingehend zu verändern, daß die Bezeichnung „Geschichte der Arbeiterbewegung“ durch einen umfassenderen Begriff ersetzt werden soll. Da die Mitgliederinstitute und -vereine aufgefordert wurden, sich in dieser Frage zu positionieren, ist der Vorstand übereingekommen, hierzu auf der nächsten Jahresversammlung eine Diskussion zu führen und deren Ergebnis nach Wien zu übermitteln. (Siehe auch den Leitartikel in „Mitteilungen“ Nr. 15.)

3.3. IALHI

Gemäß Beschluß der 7. Mitgliederversammlung hat der Förderkreis eine Mitgliedschaft in der International Association of Labour History Institutions (IALHI) erworben und wird mit den Materialien dieser internationalen Organisation beliefert. Inwieweit sich der Besuch der alljährlich stattfindenden Tagungen der IALHI durch einen Vertreter oder eine Vertreterin des Förderkreises realisieren läßt, ist von Fall zu Fall zu prüfen, denn unser Verein verfügt kaum über Möglichkeiten, einen eventuellen Delegierten finanziell zu unterstützen.

3.4. Weitere Vereine

Der Vorstand hat sich engagiert, um eine im Januar 1999 in Berlin stattfindende Tagung der Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft zu unterstützen. Er hat beschlossen, zur Deckung der Kosten einen Betrag bereitzuhalten, falls die Veranstalter auf solch einen Zuschuß angewiesen sind. Mit seiner Vermittlung wurde für den 8. Januar 1999 eine Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen

der DDR im Bundesarchiv vorbereitet, auf der über den Nachlaß Rosa Luxemburgs informiert wird und Dokumente präsentiert werden. Der Vorsitzende der Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft, unser Vereinsmitglied Prof. Dr. Narihiko Ito, wird hier Gelegenheit haben, Ziele und Aufgaben seiner Gesellschaft vorzustellen.

Unser Vereinsmitglied Dr. Margot Pikarski unterhält Kontakte zur Alfred-Klahr-Gesellschaft (Wien).

4. Vereinsangelegenheiten

Das Protokoll der 7. Jahresversammlung, das auch die Aufgabenstellung für die Tätigkeit des Vorstandes enthält, wurde in Nr. 14 der „Mitteilungen des Förderkreises“ veröffentlicht.

Exakte Angaben über die Mitgliederbewegung werden mit dem Kassenbericht unterbreitet. Im wesentlichen halten sich Abgänge und Zugänge an Mitgliedern die Waage. Alle Mitglieder sind aufgerufen, für unseren Verein und für die „Mitteilungen des Förderkreises“ zu werben. Für den Vorstand hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die regulären Sitzungen jeweils vor den in jedem Quartal stattfindenden Vorträgen abzuhalten. Interessierten Mitgliedern steht die Teilnahme an diesen Beratungen offen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die das Wirken unseres Vereins auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.